

Eddis Comeback

Champion-Jockey Pedroza und weitere Unterhaltung beim Renntag im Scheibholz Leipzig. Eduardo Pedroza, der in Deutschland sehr beliebte Jockey aus Panama, durchlebt gegenwärtig eher die Tiefen des Sportlerdaseins. Den aktuellen Champion der Rennreiter zwang ein Schlüsselbeinbruch zu Beginn der neuen Saison zu einer mehrwöchigen Pause. Nun versucht Eddi wieder Fuß zu fassen, was aber gar nicht einfach ist. Zuletzt saß er beim Renntag in Baden-Baden nur drei Mal im Sattel und musste weiteren Verpflichtungen wegen Schmerzen und wohl auch wegen fehlender Fitness absagen. Kommenden Sonnabend will Pedroza im Scheibholz aktiv sein. Es ist sein erneuter Versuch, wieder Tritt zu fassen, möchte er doch am Sonntag beim großen Stutenpreis in Düsseldorf dabei sein. Wer Eddi erleben will, muss zeitig auf der Rennbahn sein. Nur im 1. Rennen sitzt der Panamase im Sattel – auf Dawson Lady aus dem Quartier von Andreas Wöhler. Ohne Grund dürfte der renommierte westdeutsche Stall die Dreijährige nicht nach Leipzig schicken. Der Reit- und Rennverein freut sich über viele Nennungen für die acht Rennen, die mit Leipzigs Handwerkskammer und Handwerkerfirmen, die mit der Tribünensanierung befasst waren und sind, mit Versicherungen und Banken alle Sponsoren gefunden haben. „Vor allem das Interesse der ostdeutschen Besitzer und Trainer ist groß. Wir profitieren davon, dass doch nicht mehr allzu viele Renntage in unseren Gefilden stattfinden“, so Bernd Schirm, Geschäftsführer des Vereins. Die sportlich wertvollste Prüfung ist ein Ausgleich III mit elf Bewerbern. Der Favorit des Autors heißt Fasold aus dem Thiel-Stall in der Dahleener Heide. Der Siebenjährige war einst ganz wo anders zu Hause, hatte aber mit Verletzungen zu tun und wurde in den vergangenen Monaten nach Trainer- und Besitzerwechsel in fast familiärer Atmosphäre wieder erstaunlich fit gemacht. Jüngst in Dresden hätte er als Außenseiter fast zu sehr lohnender Quote gewonnen. Nun dürfte er mehr zum Fall der Favoritenwetter werden. Erstmals wird es bei einem Renntag im Scheibholz eine Viererwette geben. Im 6. Rennen garantiert die eine Mindestauszahlung von 10 000 für 10 Euro Einsatz. Zwölf Pferde kommen an den Start. Karo Sieben und Tobasco aus dem Stall von Angelika Glodde in Halle dürfen dabei auf dem Wettschein ebenso wenig fehlen wie Königsbotin (Michael Sowa) oder Sovrano von Besitzertrainer Türk. Leipzigs Reit- und Rennverein tut allerhand, um den Pferdesport attraktiv verkaufen zu können. So werden in Rennpausen Ponys über das satte Grün flitzen und Westernreiter samt ihren Vierbeinern für Unterhaltung sorgen. Auch will man die Frau mit dem schönsten Hut wählen. Bleibt zu hoffen, dass nach dem großen Erfolgstag 1. Mai das Scheibholz fleißig besucht wird. Vorsorge für einen reibungslosen Ablauf ist schon mal geleistet. Das Bahnpflege-Paar Albrecht war gestern mit Heumachen beschäftigt und konnte auf eine stattliche Brigade von Ein-Euro-Jobbern setzen. *Thomas Mayer* (c) Archiv - Leipziger Volkszeitung